



Der TSV Wieblingen feierte gestern die Meisterschaft in der Kreisliga Heidelberg und den Aufstieg in die Landesliga. Foto: vaf

„Wir sind dann mal oben“

TSV Wieblingen ist nach dem 3:1 gegen den ASC Neuenheim souverän Meister der Kreisliga

Von Jonathan Ponstingl

Heidelberg. Gerd Mühlbauer ist nun eine Etage höher. Nicht nur nach dem 3:1-Sieg über den ASC Neuenheim, als ihn die Spieler seiner Mannschaft immer wieder hochleben lassen und mit vereinten Kräften in die Luft werfen. Auch in der kommenden Saison ist der Trainer des TSV Wieblingen ein Stück weiter oben. Landesliga, ein Wort, das bei Wieblingen Fußballern seit über 20 Jahren nur als weit entferntes Ziel genannt werden konnte. Nun ist es Realität. Mit dem 3:1 gestern Nachmittag sicherte sich die junge Mannschaft vorzeitig den Meistertitel in der Fußball-Kreisliga Heidelberg.

Doch zunächst sah es so aus, als müsste die Meisterfeier erneut verschoben werden. Nachdem in der vergangenen Woche der Titel durch ein 1:1 in Rettigheim verpasst wurde, sollte gestern im heimischen Stadion der Sack endgültig zugemacht werden. Aber Wieblingen musste bis zur 52. Minute warten, ehe Vadim Bäumler, Führer der Torschützenliste, den Ball in den gegnerischen Maschen unterbringen konnte. Durch den Neuenheimer Ausgleich durch Emanuel Smarsly (76.) wur-

de es nochmal spannend und der Schiedsrichter war in der hitzigen Schlussphase mit vielen Nickigkeiten und gelben Karten nicht um seine Tätigkeit zu beneiden. In den Schlussminuten waren es dann Tim Friesendorf per Elfmeter (88.) und erneut Vadim Bäumler (90. + 2), die die Treffer zur letztlich souveränen Meisterschaft markierten.

Während sich die Wieblingen mit dem Gegner lange Zeit schwer taten, fiel ihnen das Feiern um so leichter. Fans ließen Raketen steigen, die Spieler sangen

Der Titel zum Jubiläum

und brüllten ihre Freude heraus und Trainer Gerd Mühlbauer musste eine Bierduche über sich ergehen lassen. Vom kühlen Nass war genügend vorhanden, die Mannschaft hatte zwei Fässer Gerstensaft für die Fans spendiert.

Coach Mühlbauer war tropfnass, aber sichtlich erleichtert: „Wenn man von allen Mannschaften gejagt wird, tut man sich auch mal schwer. Wir sind jetzt einfach nur glücklich.“

Überraschend war der Aufstieg für

niemanden mehr, führte der TSV die Liga doch während der gesamten Saison fast durchgehend an. Und als der TSV Handschuhsheim – lange Zeit ärgster Konkurrent – immer mehr schwächelte, zogen die Wieblingen auf und davon. Mit einem Fünf-Jahres-Plan wurde die Landesliga anvisiert und pünktlich zum hundertjährigen Vereinsjubiläum ist es nun soweit. „Wir haben natürlich darauf gehofft. Aber dass es jetzt wirklich geklappt hat, ist ein geiles Gefühl“, so der am Sonntag mit einem Muskelfaserriss verletzte Spiel-macher Kai Mühlbauer.

Für die kommende Spielzeit, da sind sich alle einig, möchte man mit den Abstiegsträngen nichts zu tun haben. „Wir wollen uns natürlich erst einmal in der Landesliga etablieren und uns dafür punktuell verstärken“, meint Abteilungsleiter Achim Kees. Vier Neuzugänge sind bereits fix, unter anderem aus der Jugend von Waldhof Mannheim, aber im Großen und Ganzen will man mit dem bestehenden Kader weiterarbeiten, der sich das Abenteuer Landesliga schließlich auch verdient hat und jetzt mit Stolz das extra gedruckte Aufstiegsshirt trägt: „Wir sind dann mal oben.“

Ziegelhausen bleibt auf Titelkurs

Landesliga Rhein-Neckar: Klassenprimus mit 2:0 gegen Rohrbach

Heidelberg. (red) Der Tabellenführer der Fußball-Landesliga Rhein-Neckar DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal nutzte das spielfreie Wochenende seines Verfolgers VfB Eppingen und gewann mit 2:0 gegen Kellerkind Rohrbach.

SC Rot-Weiß Rheinau – TSG Weinheim II 7:2: Rheinau begann stark, musste aber in der 34. Minute durch Dominik Schmitt das 0:1 hinnehmen. Noch vor der Halbzeit gelang der Kollmar-Elf aber der Ausgleich durch Hilbert (42.). So kamen die Rheinauer motiviert aus der Kabine und gingen gleich nach dem Seitenwechsel durch Tasdemir in Führung (47.). Hilbert erhöhte in der 67. Minute auf 3:1. Seinen ersten Saisontreffer erzielte Hahn nach 75 Minuten. Nur wenig später traf Manav für Weinheim mit einem direkten Freistoß (78.). Die Rheinauer Antwort durch Tasdemir ließ nicht lange auf sich warten (79.). Ghirastau (81.) und Hahn (83.) mit seinem zweiten Treffer schraubten das Ergebnis auf 7:2. **post Rot-Weiß Rheinau:** Studer – Hau (83. M. Obeldobel), Achstetter, Hilbert, Leneschmidt, Hildenbrand, Bojold, Tasdemir, Wanzeck (86. Siegel), Aksu (46. Hahn), Ghirastau. **TSG Weinheim II:** Schütz – Loviso (71. Arifi), D. Schmitt, Böhm, Sorda (61. Manu), Silva (61. H. Schmitt), St. Schmitt, Bauer, Mormone, Manav, Matthes.

SG Wiesenbach – ASV/DJK Eppenheim 0:4: Eppenheim war seinem Gastgeber durch Einsatz und Siegeswillen in allen Belangen überlegen und entführte die Punkte verdient aus Wiesenbach. Bereits in der zehnten Minute gingen die Gäste durch Schneider in Führung. Nach dem Seitenwechsel kam die SG immer noch nicht ins Spiel und musste kurz nach Wiederanpfiff das 0:2 durch Schneider hinnehmen (48.). Selbst hiernach war kein Aufbäumen der Wiesenbacher zu spüren und so erzielte Eppenheim durch Cetinkaya (70./87.) noch zwei weitere Treffer zum 0:4-Endstand. **gs SG Wiesenbach:** Grimm – Rittmeier, Kraft, Ciftci (75. Heß), Eversberg, Walter, Pechwitz, Ritter, Vasta (46. Ruml), Dokara, Iljazi (46. Yarar).

ASV/DJK Eppenheim: Pfister, Baumann, F. Köbler, Altindis, Kieser, Gülez, Centinkaya, T. Köbler, Rosenstiel, Baumann (65. Zeh), Schneider (83. Fritz).

DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal – SV Rohrbach/Sinsheim 2:0: Der Tabellenführer drängte den Rohrbachern zwar sein Spiel auf, doch Sieverling, Henrich und Kempfer konnten nicht erfolgreich abschließen. Nach dem Seitenwechsel schaltete der Favorit jedoch einen Gang höher und kam nun reihenweise zu Chancen. Die Führung der Gastgeber fiel aber erst in der 60. Minute durch Kempfer. Ziegelhausen wollte nun gleich nachlegen, scheiterte jedoch zuerst mehrmals an SV-Schlussmann Hofmann. Akdis sorgte in der 82. Minute mit seinem Treffer zum 2:0 schlussendlich für die Entscheidung mit einem Hackentrick. **djk DJK/FC Ziegelhausen-Peterstal:** Hallstein – Freudenthaler, Rehberger, Willim, Sieverling, Oswald, Hornmuth, Schörm, Henrich (76. Cancar), Kempfer (80. Akdis), Berle (63. Landes).

SV Rohrbach/Sinsheim: Hofmann – Morina (67. Haberland), Altmann, Großmann (67. Pavlizkij), Pauley, Bedruna, Holder, Schröter (83. Baust), Theres, Hansel, Dowalil.

FC Rot – SG Dielheim 2:2: Der FCR zeigte sich im ersten Durchgang überlegen und ging in der 30. Minute durch Eder in Führung. Im Anschluss versäumte es die Heimelf, diese Führung auszubauen und so wurden beim Stand von 1:0 die Seiten gewechselt. Nach der Pause kam Dielheim besser ins Spiel und gleich in der 60. Minute durch einen Kopfball von Keller aus. Die SGD blieb auch in der Folgezeit konsequenter und ging so-

mit durch Jassmann per Distanzschuss in Führung (70.). In letzter Minute kam der FCR jedoch noch zu einem Punkt als Lukas Skandik einen Schuss von Eder zum viel umjubilten Ausgleich abfälschte (89.). **rot FC Rot:** Anders – Logan, Gottselig, J. Skandik, L. Skandik, Baumgart (70. Jäger), Grün, Merx (80. Madarö), Eder, Hildenbrand.

SG Dielheim: Pompiati – Laier (38. Piesch), Max, Schmid, Fischer, Keller, Schwarz (58. Jassmann), Rausch, Wilhelm, Benz, Rottmann (84. Fuchs).

FV Brühl – SpVgg Sandhofen 3:1: Nach mehreren ungenutzten Tormöglichkeiten gelang dem FVB doch noch die Halbzeitführung durch Parisi (44.). Nach der Pause glich Sandhofen durch Uhrig aus (53.). Brühls Muhl nahm in der 80. Minute einen Ball direkt aus der Luft an und hämmerte ihn zum 2:1 in den Torwinkel (80.). Die letzten Zweifeln am Heimerfolg beseitigte erneut Muhl mit seinem Treffer zum 3:1 (88.). **vm FV Brühl:** Knebel – Hammami, Harisi, Greulich (90. C. Weber), Muhl, Imeri (76. Spilger), Ludkowski. **SpVgg Sandhofen:** Maurer – Hofstätter, Sutter, Klenge, Hofsäss, Ott, Riegel, Uhrig, Cafaltz (61. Schäfer), Fenzel, Krohne.

SpVgg Ketsch – FC St. Ilgen 2:0: Siebig brachte die Ketscher mit einem Kopfballtreffer in der 13. Minute in Führung. Im Anschluss gewann das Spiel deutlich an Fahrt und Ketsch kam zu weiteren Einschussmöglichkeiten. Im zweiten Spielabschnitt boten beide Teams zuerst Magerkost. St. Ilgen war zwar bemüht, doch vor dem Ketscher Tor meist mit seinem Latein am Ende. Auf der anderen Seite ging die Sportvereinigung zu fahrlässigen mit ihren vielen Chancen um. Erst in der 88. Minute traf Albers zum spielerischen Ende 2:0. **ff SpVgg Ketsch:** Gärtner – Schmitt, Heuberger (53. Albrecht), Ostler, K. Öztürk, Siebig, Bertolini (68. Ritz), A. Öztürk, Storck, Rohr (82. Albers), Brandenburger. **FC St. Ilgen:** Malaschewski – Göpfert, Christ, Wilkenhäuser, Rogner (46. Litterer), Fischer, Walther, Jost, Marzoll, Aygün, Dirks.

FV Nußloch – SG Kirchheim 1:6: Nach seiner schlechtesten Saisonleistung verlor der FV Nußloch verdient mit 1:6. Kirchheim ging durch Pieruschka (6.) und Egles (8.) mit einem Doppelschlag früh in Führung. Neugebauer gelang in der 45. Minute der vorentscheidende Treffer zum 0:3. Nach der Pause gab es nochmals ein kurzes Aufbäumen des FVN. Chaouch gelang in der 53. Minute der Anschlusstreffer. Egles baute den Kirchheimer Vorsprung aber mit einem Doppelschlag (57./58.) auf 1:5 aus. Felix Rehm gelang in der 85. Minute noch der Treffer zum 1:6. **kl FV Nußloch:** Jung – Delpech, Sitnikow (56. Goldschmidt), Meier, Barisic, Brock, Kohlmann, Zimmermann, Bucher (60. Tural), Jeschke (68. Müller), Chaouch.

SG Kirchheim: Wollschläger – Bender, J. Rehm, von Dropp, Pieruschka, Egles (60. Korpilla), Neugebauer, Kümmerling (53. Williams), F. Rehm, Lange, Marinkas.

SG Kirchardt – VfB St. Leon 1:6: St. Leon zeigte eine gute erste Hälfte und kam durch Fuchs früh zur Führung (2.). Bitz legte nach und traf zum 0:2 (8.). Nach einem erneuten Doppelschlag durch Heist (25.) und Seithel (30.) war Kirchardt am Ende. Spieß vollendete den St. Leoner Torreigen mit seinen beiden Treffern (38./40.). Nach der Pause fand St. Leon nicht zu seiner Leistung zurück und ließ durch Kalacos noch den Kirchardt Ehrentreffer zu (63.). **sch SG Kirchardt:** Ozel, Reichert, Kuhn, Saam, Dietz, Benz, Stupp, Bjelic, Hooge, Wiedmann, Kalacos. **VfB St. Leon:** Brandenburger – Holub, Prezzavento, Schneider, Fuchs, Seithel, Götzmann (45. Gast), Spieß, Jung, Bitz, Heist.

SPORTSCHAU

SG-Wasserballer weiter im Aufwind

In einer Hängepartie der Hinrunde in der Wasserball-Oberliga hat die SGW Leimen/Mannheim II das Duell der Tabellenennachbarn bei WBG Villingen-Schweningen mit 16:9 (2:5, 4:2, 6:1, 4:1) gewonnen und mit nun 16:4 Punkten die Schwarzwälder (16:14) vom dritten Tabellenplatz verdrängt. Nach anfänglichen Problemen im Villinger Hallenbad steigerte sich die Reserve des Bundesligaabstiegers mit zunehmender Spieldauer und hatte dabei zwei tolle Serien mit jeweils fünf Toren ohne Gegentreffer. Dabei war Auswahlspieler Novak Zugic mit sieben Toren der überragende Werfer im zehnköpfigen Aufgebot von Trainer Uwe Schmid. Mit ihm trafen Manuel Kretschmer (3), Andreas Schneeberger (2) sowie Waldemar Koch, Robin Reichenbacher und David Bittsanky. Ba

Nikar-Wasserballer in Not

In der 34. Saison der Wasserball-Oberliga wird die Lage für den SV Nikar Heidelberg immer kritischer. Beim Tabellenletzten TSG Backnang gab es für die Nikarspieler in der 14. Partie mit 4:9 (0:2, 1:2, 1:2, 2:3) die 9. Niederlage. Nikar ist mit 9:19 Punkten und 109:129 Toren Tabellenachter. Dahinter rangieren auf den Abstiegsrängen nur noch der nächste Auswärtsgegner SSG Reutlingen/Tübingen mit 5:21 Punkten und Backnang (3:21). Die Heidelberger warfen ihr erstes Gegentor zum 1:3, vergaben dann einen Strafwurf und kassierten drei weitere Treffer zu einer recht frühen Vorentscheidung. Im zwöfköpfigen Aufgebot der Nikarianer, die das Hinspiel noch mit 8:5 gewinnen konnten, erzielte Federico Lanzi zwei Tore. Mit ihm trafen noch Artur Schneider und Michael Mieth. Ba

Traumfinale in Gefahr

Titelverteidiger Baskets Bamberg kam ins Wanken, und auch ALBA Berlin ist gestrauchelt. Nach den Patzern der Favoriten droht das Traumfinale in der Basketball-Bundesliga zu platzen. Die Franken verloren das zweite Playoff-Halbfinale bei den Artland Dragons mit 72:86 und kassierten ebenso den 1:1-Ausgleich wie Berlin durch die 72:80-Heimniederlage gegen die Skyliners Frankfurt.

Sprung in die Weltspitze

Marie-Laurence Jungfleisch begeistert in Eppingen

Von Michael Rappe

Eppingen. Brigitte Kurschilgen kam aus dem Jubeln gar nicht mehr heraus. Die Hochsprung-Bundestrainerin, als Aktive selbst absolute Weltklasse, konnte sich beim 15. Sprungmeeting des TV Eppingen im Kraichgaustadion über Bestleistungen in Serie freuen. Den Vogel schoss Marie-Laurence Jungfleisch aus Kornwestheim ab, die in ungeahnten Höhen flog. Im Vorjahr hatte die 20-Jährige den Wettbewerb mit 1,90 m und Stadionrekord gewonnen, diesmal floppete sie noch einen Zentimeter höher über die Latte. 1,93 m bedeuteten persönliche Bestleistung, die bisher bei 1,92 m lag, und gleichzeitig die Norm für die Frauen-WM im südkoreanischen Daegu im August. Dass sie mit dieser Höhe locker die Qualifikation für die U23-EM in Tschechien schaffte, versteht sich von selbst. „Damit habe ich heute überhaupt nicht gerechnet“, freute sich Jungfleisch.

Die deutsche Hallenmeisterin hatte sich zu Beginn des Wettkampfes sehr müde gefühlt. „Ich habe dann einen längeren Anlauf probiert“, erzählte sie, betreut von ihrem Trainer Tamas Kiss. Bei 1,84 m und 1,86 m benötigte sie noch zwei Versuche, dann war sie so richtig drin im Wettkampf. Die 1,88 m meisterte sie souverän und ließ dann die Latte auf 1,93 m legen. Den ersten Versuch riss sie knapp, beim zweiten überquerte sie die Latte souverän. Die Zuschauer sprangen jubelnd auf und feierten diese Weltklasseleistung. „Es war zwar sehr heiß heute, aber der Boden hier in Eppingen ist einfach toll, ich komme nächstes Jahr wieder“, versprach Jungfleisch. Nun muss sie die 1,93 m noch ein zweites Mal springen, um für Daegu nominiert zu werden. Die 1,95 m riss sie drei Mal, doch wer weiß, was sie springt, wenn sie sich mal nicht müde fühlt...

Zum tollen Wettbewerb trugen auch Nele Hollmann aus Hagen und Nadja Kampschulte aus Wetter bei. Hollmann jubelte über 1,82 m. Kampschulte steigerte ihre Bestleistung um drei Zentimeter auf 1,86 m und war auch überglücklich.

Bei den Männern konnte Vorjahrsieger Sebastian Schultz seine Bestleistung zwar um sieben Zentimeter auf 2,17 m verbessern, doch er wurde von Sven Tarnowski geschlagen, der bei gleicher Höhe weniger Fehlversuche hatte.

Das bisher reine Hochsprungmeeting des TVE wurde erstmals um den Dreisprung erweitert. Auch hier gab es beim Nachwuchs ein herausragendes Ergebnis. Hanna Keppler aus Pfullingen schaffte mit 12,79 m die Norm für die U18-WM.

Bei den Männern siegte der deutsche Juniorenmeister Matthias Uhrig knapp vor dem Ludwigshafener Martin Seiler. Florian Schäfer vom TV Eppingen war mit seiner Leistung

nicht zufrieden. 13,48 m reichten nur zu Platz sechs. „Ich bin letztes Jahr mehrfach über 14 Meter gesprungen, das wäre auch die Qualifikation für die Deutsche gewesen“, meinte er enttäuscht. Durch sein Studium der Elektrotechnik in München und einen Umzug hatte der 20-Jährige noch Trainingsrückstand. Seit fünf Jahren bestreitet er die „Königsdiziplin der Springer“ und möchte in die deutsche Spitze kommen.

Hochsprung Frauen/weibliche Jugend: 1. Marie-Laurence Jungfleisch (LAZ Salamander Kornwestheim-Ludwigsburg) 1,93 m, 2. Nadja Kampschulte (TGH Wetter) 1,86 m, 3. Nele Hollmann (TSV Hagen) 1,82 m. **Hochsprung Männer/männliche Jugend:** 1. Sven Tarnowski (TV Rheinfelden) 2,17 m, 2. Sebastian Schultz (TV Rheinabern) 2,17 m, 3. Hendrik Meier (LAZ Salamander Kornwestheim) 2,13 m. **Dreisprung Frauen/weibliche Jugend:** 1. Hanna Keppler (VfL Pfullingen) 12,79 m, 2. Bianca Marten (Stuttgarter Kickers) 12,81 m, 3. Aline Schnurr (TV Bühl) 11,38 m. **Dreisprung Männer/männliche Jugend:** 1. Matthias Uhrig (VfL Sindelfingen) 15,69 m, 2. Martin Seiler 15,63 m, 3. Björn Schildhauer (beide ABC Ludwigshafen) 14,86 m, ... 6. Florian Schäfer (TV Eppingen) 13,48 m.



Marie-Laurence Jungfleisch übersprang die WM-Norm.



Sven Tarnowski sprang in Eppingen am höchsten. Fotos: Schmerbeck